

Geld & Markt



Mit der Fertigung von „Procedure Kits“, steril verpackte Implantate-/Werkzeugsets, hat sich die Ruetschi Technology einen Namen gemacht. Das Schweizer Unternehmen gehört auch zur Klingel medical metal group. FOTO: RUETSCHI TECHNOLOGY

Klingel medical metal auf Wachstum programmiert

■ Strategische Zukäufe und organisches Umsatzplus.

■ Übernahme der Medizintechnikfirma Ruetschi Technology.

LOTHAR NEFF | PFORZHEIM

Die Goldstadt ist ein erfolgsversprechender Standort für die Medizintechnik. Das beweist auch die Klingel medical metal group im Pforzheimer Altgefäll. Mit strategischen Zukäufen und organischem Wachstum hat sich der Auftragsfertiger für hochkomplexe Präzisionsteile aus schwer zerspanbaren Materialien in den vergangenen zehn Jahren hervorragend positioniert.

Wenn es nach dem geschäftsführenden Gesellschafter und CEO der Gruppe, Ralf Petrawitz, geht, soll das Wachstum auch in den kommenden Jahren weiter

vorangetrieben werden, wie er im Gespräch mit der PZ ausführte. „Mit einem geplanten Umsatz von Millionen Euro werden wir in 2022 die Marktführerschaft als Zulieferer von Präzisionsteilen für die Medizintechnik übernehmen, was das breite Produktportfolio sowie die umfassende Wertschöpfungskette vom Engineering und der CNC-Bearbeitung bis zur Verpackung und Logistik anbelangt“, so Petrawitz.

Seit 2011 steht er an der Spitze des Unternehmens, welches damals mit 204 Mitarbeitern einen Umsatz von 22,7 Millionen Euro erwirtschaftete. Unter der Führung von Petrawitz gewann der Expansionskurs des Metallverarbeiters an Dynamik, zunächst mit der Übernahme der Josef Ganter Feinmechanik GmbH in Dauchingen im Jahr 2015. Es erfolgte eine verstärkte Ausrichtung auf den Medizintechniksektor mit den Segmenten Implantate und Instrumente für die Chirurgie, Kom-



Marketingleiterin Karin Ferenbach, CEO Ralf Petrawitz und Ira Jacob, Director Human Resources von Klingel medical metal

FOTOS: MORITZ

„Mit dem jüngsten Zukauf der Ruetschi Technology ist die Klingel medical metal group auch Marktführer in der Schweiz und bedient namhafte Global Player der Medizintechnik.“

RALF PETRAWITZ, CEO

ponenten für (kardio)vaskuläre sowie minimal-invasive und endoskopische Systeme, Teile für die robotergestützte Chirurgie, orthopädische Implantate, Instrumente und Werkzeuge sowie Bauteile für

Operationstische und medizinische Geräte.

Mit der Übernahme eines Verpackungsspezialisten in Rosenheim sowie von drei Medizintechnikunternehmen in der Schweiz,

zuletzt der Firma Ruetschi Technology mit Sitz in Muntelier/Kanton Freiburg, wurden die Kernkompetenzen unter anderem um sterile Verpackungen und komplette, sterile OP-Kits mit Implantaten und Einweginstrumenten erweitert.

Um mit den Richtlinien des neuen Medizinproduktegesetzes konform zu gehen, wurde weiter in Qualitätsmanagement und -sicherung investiert. „Gerade diese Maßnahmen sind in einem großen Firmenverbund leichter zu stemmen als in kleinen Betrieben mit nur wenigen Mitarbeitern“, begründet Petrawitz die Unternehmensstrategie.

Die Fertigstellung von Neubauten an drei Standorten sorgte für zusätzliche Kapazitäten. So wurde

die Produktionsfläche über alle fünf Partnerunternehmen mit insgesamt acht Werken kontinuierlich auf rund 40000 m² mit über 400 CNC-Maschinen und rund 870 Mitarbeitern erhöht. Allein in Pforzheim werden auf 12000 m² jährlich rund 6000 verschiedene Komponenten produziert und ausgeliefert. „Der Zusammenschluss unter einem gemeinsamen Dach bündelt Ressourcen, Prozesse, Technologien, Know-how und Erfahrung. Die Wertschöpfungskette hin zu einem One-Stop-Shop konnte dadurch stetig ausgebaut werden“, so der geschäftsführende Gesellschafter. Im Außenauftritt präsentieren sich alle Firmen gemeinsam unter dem Dach der Klingel medical metal group.



Geld & Markt

Perspektiven für qualifizierte Kräfte

■ IHK-Gütesiegel „1A Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb“ für Klingel medical metal.

LOTHAR NEFF | PFORZHEIM

„Mit dem Wachstum steigt der Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften, denen wir ausgezeichnete Zukunftsperspektiven bieten können, zumal sich die positive Entwicklung im Medizintechniksektor nach Corona relativ stabil und krisensicher fortsetzt“, erläutert Ira Jacob, Director Human Resources bei Klingel medical metal. Die Umsetzung der verschärften Richtlinien in der Medizintechnik

„Mit einem geplanten Umsatz von 100 Millionen Euro werden wir in 2022 die Marktführerschaft als Zulieferer von Präzisionsteilen für die Medizintechnik übernehmen, was das breite Produktportfolio sowie die umfassende Wertschöpfungskette vom Engineering und der CNC-Bearbeitung bis zur Verpackung und Logistik anbelangt.“

RALF PETRAWITZ, CEO

stellt zwar hohe Anforderungen an die Qualifizierung des Personals, doch bietet das Unternehmen im Pforzheimer Gewerbegebiet Altgefäll neben einer sorgfältigen Einarbeitung und hausinternen Schulungen entsprechende Fortbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten.

„Wir suchen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit uns den Wachstumskurs weiter verfolgen und gemeinsam gestalten“, meint Jacob. „Unser moderner, zum Teil hochautomatisierter Maschinenpark mit seinen komplexen Bearbeitungsmöglichkeiten für anspruchsvolle Teile mit sehr engen Toleranzen bietet engagierten Fachkräften vielfältige Einsatzmöglichkeiten und Aufstiegchancen, unterstützt durch monetäre Anreize. Die Ausgestaltung der Arbeitsplätze und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden den heutigen Anforderungen mehr als gerecht“, führt sie aus. Bis zu 20 Auszubildende in gewerblichen und kaufmännischen Berufen beschäftigt das Unternehmen in Pforzheim (über die drei Lehrjahre). Die duale Ausbildung habe bei Klingel medical metal in Pforzheim einen hohen Stellenwert. „Mit einer qualifizierten und praxisnahen Berufsausbildung bauen wir auf eigene Nachwuchskräfte für unser Unternehmen“, so Jacob weiter, was durch das von der IHK Nordschwarzwald verliehene Gütesiegel „1A Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb“ bestätigt wurde.

„Mit dem Wachstum steigt der Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften, denen wir ausgezeichnete Zukunftsperspektiven bieten können, zumal sich die positive Entwicklung im Medizintechniksektor nach Corona relativ stabil und krisensicher fortsetzt.“



Maschinenbediener Sertan Güldal in einer der Produktionshallen von Klingel medical metal.

FOTO: MORITZ IRA JACOB, Director Human Resources



WIR WACHSEN WEITER. WACHSEN SIE MIT.

Die Klingel medical metal group ist mit 870 Mitarbeitern und fünf Standorten in Deutschland und der Schweiz führender Hersteller komplexer CNC-Dreh-/Frästeile und Instrumente sowie kompletter Baugruppen und OP-Kits für u. a. die Hightech-Branchen Medizin- und Dentaltechnik. Unsere hochentwickelte Wertschöpfungskette macht uns zum zuverlässigen Technologiepartner in Design und Engineering, Komplettbearbeitung, Prüfung und steriler Verpackung.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt am Standort Pforzheim (m/w/d):

- > Einrichter Langdrehen
- > Einrichter Drehen
- > Einrichter Fräsen
- > Maschinenbediener Drehen
- > Maschinenbediener Fräsen
- > Mitarbeiter Instandhaltung Schwerpunkt Mechatronik
- > Mitarbeiter Laserschweißen/ Laserbeschriften
- > Mitarbeiter E-Polieren
- > Manager Materiallager
- > Mitarbeiter Versand/Transport
- > Mitarbeiter Messraum
- > Produktionshelfer für Bürst-, Entgrat- sowie Montagetätigkeiten

Interessiert?

Senden Sie Ihre Bewerbung an: bewerb@klingel-med.de, oder KLINGEL medical metal GmbH, Personalabteilung, Hanauer Str. 5-7, 75181 Pforzheim. Bei Fragen können Sie die Personalabteilung auch telefonisch unter 07231/65190 kontaktieren.

Mehr zu den Stellenausschreibungen unter: www.klingel-med.de

Bei uns arbeiten Menschen aus vielen verschiedenen Nationen und wir bieten auch ambitionierten Quereinsteigern eine Chance.